

Steinmarder

Martes foina

Merkmal	Information
Ordnung	Raubtiere (Carnivora)
Familie	Marder (Mustelidae)
Status	Heimische Wildart
Gewicht	1-2,5 kg
Körperlänge	40-55 cm
Schwanzlänge	20-30 cm
Aktivität	Dämmerungs- und nachtaktativ

Lebensraum

Besiedelt Dörfer, Städte, Scheunen, Dachböden sowie strukturreiche Feld- und Waldrandbereiche.

Nahrung

Kleinsäuger, Vögel, Eier, Insekten, Früchte und Aas.

Fortpflanzung

Ranz: Juli-August • Keimruhe • Geburt: März-April • Wurfgröße: meist 2-5 Junge.

Schädelmerkmale

Schlanker Schädel mit kräftigen Eckzähnen und scharf ausgeprägtem Raubtiergebiss.

Jagdliche Bedeutung

Kann in Geflügelhaltungen Schäden verursachen und ist ein bedeutender Beutegreifer kleiner Wirbeltiere.

Besonderheit

Der Steinmarder lebt häufig in Gebäuden und ist für Schäden an Fahrzeugen durch Kabelverbiss bekannt.

Quellen: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Deutscher Jagdverband (DJV), jagdliche Fachliteratur.